Kleine Anfrage

der Abg. Dennis Birnstock und Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Betriebsbedingte Sanierung des Flughafentunnels

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie ist der Sanierungsplan für den Tunnel unter dem Flughafengelände zwischen Plieningen und Bernhausen durch die Flughafengesellschaft gegliedert (bitte differenziert nach Bauabschnitten und Baumaßnahmen und zeitlicher Gliederung)?
2. Welche Einschränkungen werden die Autofahrer durch eine (Teil-)Sperrung aufgrund der Sanierungsarbeiten erfahren?
3. Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten der Sanierungsarbeiten?
4. Wie haben sich die Planungen für eine halbseitige Sperrung des Tunnels zugunsten des Fahrradverkehrs auf die Planungen der Sanierungsarbeiten ausgewirkt (bitte zeitliche, monetäre und organisatorische Auswirkungen berücksichtigen)?
5. Wie haben sich die geplanten Kosten für die betriebsbedingte Sanierung des Flughafentunnels für die Flughafengesellschaft verändert, seit die Pläne zur halbseitigen Sperrung des Tunnels zugunsten der Fahrradfahrer durch den Verkehrsminister bekannt wurden?
6. Welche Maßnahmen werden durch die Sanierungen erforderlich, die sich auf den Automobil- und Schwerlastverkehr sowie den Fahrrad- und Fußverkehr im Tunnel auswirken (bitte unter Angabe von Zeiten bzw. Dauer der jeweiligen Maßnahmen)?
7. Unter welchen Bedingungen erlischt die Betriebserlaubnis des Flughafentunnels zwischen Plieningen und Bernhausen?
8. Welche Folgen hätte eine Sperrung des Tunnels wegen der erloschenen Betriebserlaubnis?
9. Unter welchen Bedingungen könnte die Betriebserlaubnis des Flughafentunnels verlängert werden, obwohl die Sanierungsarbeiten noch nicht beendet sind?
10. Wie ist der aktuelle Planungsstand für die Ostumfahrung des Flughafentunnels?

4.7.2025

Birnstock, Haag FDP/DVP

Eingegangen: 4.7.2025 / Ausgegeben: 22.8.2025

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Der Tunnel unter dem Flughafen, der Plieningen und Bernhausen miteinander verbindet, muss aus betriebsbedingten Gründen saniert werden. Ursprünglich war angedacht, die Sanierung des Tunnels und die Umgestaltung im Zuge der halbseitigen Sperrung des Flughafentunnels für den Kfz- und Schwerlastverkehr abgestimmt umzusetzen. Nachdem die Sperrung aber zunächst nicht weiterverfolgt wird, kann die Flughafen Stuttgart GmbH die Sanierungsarbeiten voranbringen. Über die Sanierungsarbeiten möchten die Abgeordneten sich mit dieser Kleinen Anfrage informieren.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 18. August 2025 Nr. VM2-39-883/17/21 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der Sanierungsplan für den Tunnel unter dem Flughafengelände zwischen Plieningen und Bernhausen durch die Flughafengesellschaft gegliedert (bitte differenziert nach Bauabschnitten und Baumaßnahmen und zeitlicher Gliederung)?

Zu 1.:

Der Sanierungsplan der Flughafen Stuttgart GmbH sieht folgende Schritte vor:

- Neubau Pumpenhaus/Löschwasserbecken: 2/2026 bis 8/2027
- Sanierung Tunnel: 1/2027 bis 8/2027

2. Welche Einschränkungen werden die Autofahrer durch eine (Teil-)Sperrung aufgrund der Sanierungsarbeiten erfahren?

6. Welche Maßnahmen werden durch die Sanierungen erforderlich, die sich auf den Automobil- und Schwerlastverkehr sowie den Fahrrad- und Fußverkehr im Tunnel auswirken (bitte unter Angabe von Zeiten bzw. Dauer der jeweiligen Maßnahmen)?

Zu 2. und 6.:

Die Fragen 2 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Nach aktueller Planung der Flughafen Stuttgart GmbH muss der Flughafentunnel vom 27. Januar 2027 bis voraussichtlich 24. August 2027 zur Durchführung der Tunnelsanierungsarbeiten voll gesperrt werden. Eine Teilspernung ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich, unter anderem da bei einer einseitigen Befahrung des Tunnels – im Hinblick auf den Arbeitsschutz – kein ausreichender Arbeitsraum zur Verfügung stehen würde. Eine Befahrbarkeit des Tunnels für Rettungskräfte und Feuerwehr von Nord nach Süd ist über die Pläne der Baulogistik sichergestellt.

Während der Bauzeit werden Umleitungsstrecken ausgewiesen.

3. Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten der Sanierungsarbeiten?

Zu 3.:

Die aktuelle Kalkulation der Flughafen Stuttgart GmbH für die Sanierungsarbeiten beläuft sich auf ca. 10 Millionen Euro.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

4. *Wie haben sich die Planungen für eine halbseitige Sperrung des Tunnels zugunsten des Fahrradverkehrs auf die Planungen der Sanierungsarbeiten ausgewirkt (bitte zeitliche, monetäre und organisatorische Auswirkungen berücksichtigen)?*
5. *Wie haben sich die geplanten Kosten für die betriebsbedingte Sanierung des Flughafentunnels für die Flughafengesellschaft verändert, seit die Pläne zur halbseitigen Sperrung des Tunnels zugunsten der Fahrradfahrer durch den Verkehrsminister bekannt wurden?*

Zu 4. und 5.:

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Von der Flughafen Stuttgart GmbH wurde darauf hingewiesen, dass eine Entscheidung über die Verkehrsführung im Flughafentunnel für deren Planungsablauf bis Herbst 2024 notwendig ist.

Im Gespräch von Herrn Minister Hermann MdL mit den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern am 20. September 2024 wurde vereinbart, dass als Zwischenlösung die östliche Umfahrung des Flughafengeländes für den Radverkehr optimiert wird und eine mögliche halbseitige Sperrung des Flughafentunnels zugunsten des Radverkehrs erst mit der Fertigstellung des sechsstreifigen Ausbaus der B 27 zwischen Leinfelden-Echterdingen Süd und Leinfelden-Echterdingen Nord voraussichtlich Mitte der 2030er-Jahre verknüpft werden soll.

Nach der Sanierung soll die ursprüngliche Betriebsform fortgeführt werden. Diese beinhaltet eine Nutzung des Tunnels durch Fahrzeuge in beide Fahrtrichtungen. Daher sind keine Auswirkungen der bisherigen Planungsüberlegungen zum Radverkehr auf die Kosten der Tunnelsanierung zu erwarten.

7. *Unter welchen Bedingungen erlischt die Betriebslaubnis des Flughafentunnels zwischen Plieningen und Bernhausen?*
8. *Welche Folgen hätte eine Sperrung des Tunnels wegen der erloschenen Betriebslaubnis?*

Zu 7. und 8.:

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die Genehmigung des Betriebs für den Flughafentunnel im Zuge der B 312 ist bis zum 30. Juni 2026 befristet. Die Betriebslaubnis umfasst die Funktionalität von allen installierten Sicherheitseinrichtungen. Solange dies gegeben ist, hat dies keine Auswirkung auf die Betriebslaubnis. Einzelne Festlegungen, die ein Erlöschen der Betriebslaubnis zur Folge haben, sind in der aktuellen Genehmigung nicht enthalten.

9. *Unter welchen Bedingungen könnte die Betriebslaubnis des Flughafentunnels verlängert werden, obwohl die Sanierungsarbeiten noch nicht beendet sind?*

Zu 9.:

Für die Verlängerung der Betriebsgenehmigung vor Beendigung der Tunnelsanierung ist die Vorlage einer entsprechenden gutachterlichen Stellungnahme an die Verwaltungsbehörde Tunnel beim Regierungspräsidium Stuttgart im Zuge einer Antragsstellung notwendig. Der Gutachter kann hierbei Kompensationsmaßnahmen als Auflagen/Bedingungen für die Verlängerung festlegen.

10. Wie ist der aktuelle Planungsstand für die Ostumfahrung des Flughafentunnels?

Zu 10.:

Am 3. Juni 2025 fand die zweite Sitzung der Projektgruppe Radverkehr Flughafen statt. Neben Vertreterinnen und Vertreter aller betroffenen Anrainerkommunen haben auch Vertreterinnen und Vertreter interessierter örtlicher Verbände teilgenommen.

Für eine schnelle Verbesserung für den Radverkehr ist nun zunächst angedacht, den Bestand als Umfahrung auszuweisen. Hierfür soll die Beschilderung bzw. Wegweisung noch im Sommer 2025 ergänzt und angepasst werden. Anschließend wird die Markierung aufgebracht und es werden partielle Ertüchtigungen an den Fahrbahnoberflächen durchgeführt. Die Arbeiten sollen nach Abschluss der Haupternte bis spätestens Frühjahr 2026 fertiggestellt sein. Die Anrainerkommunen, der Landkreis Esslingen und das Regierungspräsidium Stuttgart sind hierzu in engem Austausch.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor